



Termine:

Podiumsdiskussion „Kinder suchtkranker Eltern“

Stuttgart, Haus der
Katholischen Kirche
Donnerstag, 16. Februar
16:30 Uhr

Eröffnung der psychosomatischen Klinik

Heilbronn, SLK
Freitag, 17. Februar
14:00 Uhr

Besuch der Akademie für Kommunikation

Heilbronn
Montag, 20. Februar
14:00 Uhr - 15:30 Uhr

Podiumsdiskussion - Kinderarmut in Deutschland

Reutlingen,
Haus der Jugend
Dienstag, 21. Februar
19:30 Uhr

Besuch an der Grund- schule Nordhausen

Nordhausen
Donnerstag, 23. Februar
09:30 Uhr

Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

das herausragende Ereignis der letzten Woche war meine Teilnahme als Wahlmann an der Bundesversammlung in Berlin – sicher einer der Höhepunkte in einem Politikerleben. Das war für mich ein eindrucksvolles und bewegendes Erlebnis. Ich bin stolz und dankbar, dass ich Frank-Walter Steinmeier zu unserem Bundespräsidenten wählen durfte, gratuliere ihm zu diesem Vertrauensbeweis und wünsche ihm alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen in seinem neuen Amt. Gerade in dieser Zeit, wo in Deutschland, Europa und der Welt einiges aus dem Lot zu geraten scheint, brauchen wir Menschen wie ihn, die entschlossen und überzeugend für unsere Grundwerte eintreten.



Vor der Bundesversammlung hatten wir im Landtag in einem dreitägigen Sitzungsmarathon die zweite Lesung des Landeshaushalts 2017. Die grün-schwarzen Regierungsfractionen haben dabei wenig Innovationskraft an den Tag gelegt und lassen eine gemeinsame Perspektive für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land vermissen. Die SPD-Fraktion brachte viele Änderungsanträge ein, die allesamt abgelehnt wurden, so z.B. auch eine Erhöhung des Ansatzes der Investitionskostenförderung für den Wohnungsbau um 40 Mio Euro oder für die Krankenhäuser um 57 Mio Euro. Völlig unverständlich ist für mich auch die Streichung von 1.074 Lehrerstellen oder die Kürzung der Mittel für Inklusion um 10 Mio Euro.

Medial überlagert wurden die Haushaltsberatungen von der Berichterstattung zur Änderung des Abgeordnetengesetzes. Die Novellierung sah vor, die Mittel für die Anstellung von Mitarbeitern und die Kostenpauschale zu erhöhen und bei der Altersversorgung der Abgeordneten eine Optionsmöglichkeit einzuführen, mit der neben der privaten Altersvorsorge auch wieder eine staatliche Pension gewählt werden kann. Hierfür haben wir in den vergangenen Tagen, wie immer wenn es um die finanzielle Ausstattung von Abgeordneten geht, viel Kritik aus den Medien erfahren, wobei auch unsachliche Argumente vorgetragen wurden. Daher haben wir uns mit den Fraktionen der Grünen, der CDU und der FDP entschlossen, die Änderung der Altersvorsorge vorerst nicht in Kraft treten zu lassen.

„Hinter den Kulissen“
des Bildungscampus
Heilbronn, DHBW
Freitag, 24. Februar
16:00 Uhr

Bürgersprechstunde
Heilbronn,
Wilhelmstraße 3
Freitag, 24. Februar
17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Kreisverbands-
konferenz VdK
Untereisesheim
Samstag, 25. Februar
10:00 Uhr

Wir wollen, dass eine Expertenkommission die angedachte Lösung nochmals in Augenschein nimmt und mit den Ansprüchen anderer Parlamentarier und Versorgungsberechtigten vergleicht. Ich hoffe, dass dieser Schritt mehr Transparenz schafft und zu einer Versachlichung der Diskussion beiträgt.

Herzliche Grüße



Rainer Hinderer MdL

„Innovationen suchen wir hier vergeblich“

„Der Haushalt für das Sozial- und Integrationsministerium unter Manne Lucha wurde uns großspurig als innovativ angekündigt. Was uns der Minister vorgelegt hat, lässt Innovationen aber vermissen“, bekräftigt der Heilbronner Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer seinen Eindruck des Haushalts nach der Debatte.

Bei der Krankenhausfinanzierung versprach der Minister noch vor wenigen Wochen, dass das Land die Bundesmittel aus dem Krankenhausstrukturfond voll abrufen, und die Ko-Finanzierung auf das bisherige Volumen aufsetzt. „Statt 519 Millionen Euro, die die Krankenhauslandschaft in Baden-Württemberg dringend für Investitionen brauchen würde, bleibt der Minister mit 461 Millionen weit hinter den angekündigten Mitteln zurück“, ärgert sich der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion über die Regierungsfaktionen und die Landesregierung.

Absolut kein Verständnis zeigt der Sozialpolitiker auch für die Kürzung der Investitionsförderung in der Behindertenhilfe. Mehr als 10 Prozent wird hier gekürzt. „Wir müssen jedem und jeder die Wohnform ermöglichen, die er oder sie sich wünschen und ihren Bedürfnissen genüge tun.“

Rainer Hinderer bei der Bundesversammlung

